

Schlegel, August Wilhelm: Der Lorbeer, dem du glühend nachgerungen (1806)

- 1 Der Lorbeer, dem du glühend nachgerungen,
- 2 O Flemming! welke niemals deinen Haaren;
- 3 Der du durch Schiffbruch, Wüstenei'n, Barbaren,
- 4 Fast bis zum Bett der Sonne hingedrungen.

- 5 Du ließest, wo kein deutscher Laut erklingen,
- 6 Die Fremdlings-Poesie sich offenbaren.
- 7 Der Länder mehr, als Alexanders Schaaren,
- 8 Hat dein Gesang verherrlichend bezwungen.

- 9 Du warst der Orpheus jener Argonauten,
- 10 Die Deutschland, Friede wünschend, aus der Wolgen
- 11 Auf Caspiens Flut gesendet zu den Persen.

- 12 Doch als auf dich der Heimat Musen schauten,
- 13 Und du zurück kamst, ihnen rasch zu folgen,
- 14 Da stach der Tod dich neidisch in die Fersen.

(Textopus: Der Lorbeer, dem du glühend nachgerungen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)